

Informationen zu Datenlinks

Bevor Sie auf Daten von OLE DB zugreifen können, müssen Sie spezielle Verbindungsinformationen eingeben, wie beispielsweise:

- Den Datentyp, auf den Sie zugreifen möchten.
- Den Server, auf dem sich die Daten befinden.
- Die Datenbank, in der die Daten gespeichert sind.

Um beispielsweise eine Verbindung zu einer Microsoft SQL Server-Datenbank herzustellen, müssen Sie den OLE DB-Provider für SQL Server, einen Servernamen und einen Datenbanknamen eingeben.

Eine *Verbindungszeichenfolge* ist eine Zeichenfolgenversion dieser Verbindungsinformationen, die Sie speichern und in anderen Anwendungen erneut verwenden können. Die Benutzeroberfläche, die Sie zum Erstellen der Verbindungszeichenfolge auffordert, wird als *Datenlink*-Dialogfelder bezeichnet. Die in einer Verbindungszeichenfolge angegebenen Informationen können abhängig vom festgelegten OLE DB-Provider unterschiedlich sein. Außerdem können die in den Datenlink-Dialogfeldern abhängig vom festgelegten OLE DB-Provider verschiedene Optionen angezeigt werden.

Nachdem eine Verbindungszeichenfolge erstellt wurde, kann sie entweder mit den Daten der Anwendung oder in einer separaten Datei mit der Erweiterung .udl gespeichert werden. Diese Datei wird als eine *Microsoft-Datenlink-Datei* (.udl) bezeichnet. Ob eine Verbindungszeichenfolge mit den Daten der Anwendung oder als eine Datenlink-Datei (.udl) gespeichert wird, hängt von den Funktionen der verwendeten Anwendung ab.

Siehe auch

[Informationen zu OLE DB-Daten Providern](#)

[Erstellen eines Datenlinks](#)

[Arbeiten mit Datenlinkeigenschaften](#)

[Ordnen von Datenlinks](#)

Informationen zu OLE DB-Daten Providern

Ein OLE DB-Datenprovider gewährt nativen Zugriff auf Daten, zum Beispiel auf einen SQL Server oder eine Oracle-Datenbank. Unter Verwendung eines OLE DB-Providers kann die Anwendung von einer Vielzahl an Datenquellen, nicht nur von relationalen Datenbanken, Daten abrufen und manipulieren. Wenn Sie einen Datenlink erstellen, geben Sie den OLE DB-Provider an, der zur Verwendung Ihrer Daten entwickelt wurde.

Beispielsweise könnten Sie unter Verwendung des entsprechenden OLE DB-Providers auf eine E-Mail oder ein Flachdateisystem zugreifen und die Daten in einer Client-Anwendung anzeigen. Wenn Sie auf Daten Ihrer Anwendung zugreifen, wird die Anwendung in der OLE DB-Sprache häufig als *Datenkonsument* bezeichnet.

Datenlinks können für einen beliebigen OLE DB-Provider von Microsoft oder einem Dritthersteller erstellt werden. Die folgenden Provider sind in den Microsoft Data Access Components enthalten:

- Microsoft OLE DB-Provider für Microsoft Jet
- OLE DB-Provider für Oracle
- OLE DB-Provider für SQL Server
- OLE DB-Provider für ODBC

Anmerkung Weitere Informationen über OLE DB-Provider finden Sie in der *OLE DB Programmer's Reference* oder in der jeweiligen Provider-Dokumentation. Diese Dokumentation ist unter Microsoft Data Access SDK verfügbar.

Erstellen eines Datenlinks

Abhängig von der verwendeten Anwendung, können Sie einen Datenlink mit der Anwendung oder als eine separate Datei mit der Erweiterung .udl speichern.

Wenn die verwendete Anwendung Datenlinks speichert und verwaltet, werden Sie von der Anwendung dazu aufgefordert, in das Dialogfeld **Datenlinkeigenschaften** eine Verbindungszeichenfolge einzugeben.

Wenn Ihre Anwendung .udl-Dateien unterstützt, müssen Sie zuerst die Datenlinkdatei (.udl) und anschließend im Dialogfeld **Datenlinkeigenschaften** die Verbindungszeichenfolge eingeben. Die Verbindungszeichenfolge wird in der Datenlinkdatei (.udl) gespeichert. Obwohl Sie von Ihrer Anwendung dazu aufgefordert werden, eine .udl-Datei zu erstellen, können Sie auch einen Datenlink von Windows Explorer erstellen.

Anmerkung Wenn Ihre Anwendung keine .udl-Dateien unterstützt, können Sie trotzdem .udl-Dateien von der Systemsteuerung oder Ihrem Desktop erstellen und bearbeiten, um sie in anderen Anwendungen zu verwenden oder um Verbindungsinformationen zu anderen Daten zu verwalten.

So erstellen Sie eine Datenlinkdatei (.udl) von Windows Explorer

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den rechten Bereich eines Explorer-Fensters oder von Ihrem Desktop, und wählen Sie aus dem Menü **Neu** das Element **Microsoft Data Link** aus. In dem aktuellen Verzeichnis wird eine neue Datenlinkdatei mit der Erweiterung .udl erstellt.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei, und wählen Sie im Menü **Eigenschaften** aus.
- 3 Legen Sie im Dialogfeld **Datenlinkeigenschaften** die **Datenlinkeigenschaften** fest.
Wenn Sie möchten, können Sie die Datei umbenennen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei klicken und im Menü **Umbenennen** auswählen.

Siehe auch

[Arbeiten mit Datenlinkeigenschaften](#)

[Ordnen von Datenlinks](#)

Arbeiten mit Datenlinkeigenschaften

Legen Sie im Dialogfeld **Datenlinkeigenschaften** Initialisierungseigenschaften für Ihren OLE DB-Provider fest. Diese Eigenschaften werden als Verbindungszeichenfolge mit den Daten Ihrer Anwendung oder in einer .udl-Datei gespeichert. Datenlinkeigenschaften können abhängig von Ihrem OLE DB-Provider unterschiedlich sein.

Festlegen von Verbindungseigenschaften für Ihren OLE DB-Provider

Abhängig vom verwendeten OLE DB-Provider, können die Verbindungseigenschaften für einen Datenlink unterschiedlich sein. Mit den Verbindungseigenschaften können Sie festlegen, wo Ihre Daten gespeichert werden und wie eine Verbindung zu den Daten hergestellt wird.

Die Registerkarte **Verbindung** des Dialogfelds **Datenlinkeigenschaften** ist Provider-spezifisch und zeigt nur die **Verbindungseigenschaften** an, die von dem ausgewählten OLE DB-Provider benötigt werden.

Wenn Sie einen Provider verwenden, der nicht in den Data Access Components enthalten ist, wird ein allgemeines Dialogfeld zum Festlegen der Verbindungseigenschaften angezeigt.

Anzeigen der Initialisierungseigenschaften, die für Ihren OLE DB-Provider verfügbar sind

Um alle Initialisierungseigenschaften anzuzeigen, die von Ihrem OLE DB-Provider unterstützt werden, müssen Sie die Registerkarte **Alle** des Dialogfelds **Datenlinkeigenschaften** anzeigen. Diese Registerkarte ist hilfreich, wenn Sie eine Provider-spezifische Initialisierungseigenschaft festlegen wollen.

Verwenden und Bearbeiten von Verbindungszeichenfolgen

Wenn Ihre Anwendung Datenlinkdateien (.udl) unterstützt, können Sie von Ihrer Anwendung oder dem Desktop jederzeit auf das Dialogfeld **Datenlinkeigenschaften** zugreifen. Ist dies nicht der Fall, können Sie dieses Dialogfeld nur von Ihrer Anwendung öffnen.

Anmerkung Wenn Ihre Anwendung keine .udl-Dateien unterstützt, können Sie trotzdem .udl-Dateien von der Systemsteuerung oder Ihrem Desktop erstellen und bearbeiten, um sie in anderen Anwendungen zu verwenden oder um Verbindungsinformationen zu anderen Daten zu verwalten.

So bearbeiten Sie Datenlinkeigenschaften von Windows Explorer

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine .udl-Datei innerhalb eines Explorers-Fensters oder von Ihrem Desktop, und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Eigenschaften** aus.
- 2 Ändern Sie im Dialogfeld **Datenlinkeigenschaften** eine oder mehrere Datenlinkeigenschaften.

Siehe auch

[Informationen zu Datenlinks](#)

[Registerkarte **Verbindung**, Dialogfeld **Datenlinkeigenschaften**](#)

[Registerkarte **Erweitert**, Dialogfeld **Datenlinkeigenschaften**](#)

[Registerkarte **Alle**, Dialogfeld **Datenlinkeigenschaften**](#)

[Dialogfeld **Eigenschaftswert bearbeiten**](#)

Ordnen von Datenlinks

Wenn Sie neue Datenquellen erwerben, andere Datenquellen aktualisieren und veraltete Datenquellen entfernen, können Sie Datenlinks, die eine Verbindung zu Ihren Daten herstellen, mühelos speichern. Bei Anwendungen, die .udl-Dateien unterstützen, müssen Sie nur die Verbindungsinformationen in der .udl-Datei aktualisieren. Alle Anwendungen, die auf die .udl-Datei verweisen, greifen sofort auf die richtige Datenquelle zu.

Wenn Sie Datenlinkdateien ordnen, sollten Sie zum Auszuführen von grundlegenden Dateiverwaltungsvorgängen das Explorer-Fenster verwenden. Beispiel:

- Erstellen einer Datenlinkdatei (.udl)
- Bearbeiten der Eigenschaften einer vorhandenen Datenlinkdatei (.udl)
- Löschen einer Datenlinkdatei (.udl)
- Ordnen von Datenlinkdateien (.udl) durch Kopieren und Einfügen von Dateien in verschiedene Ordner.

So erstellen Sie eine Datenlinkdatei (.udl)

- 1 Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol **Datenlinks**.
- 2 Klicken Sie im Explorer-Fenster mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Stelle in der Dateiliste, und wählen Sie im Menü **Neu** den Befehl Microsoft Data Link aus, um einen neuen Datenlink zu erstellen.

So bearbeiten Sie eine Datenlinkdatei (.udl)

- Klicken Sie im Explorer-Fenster mit der rechten Maustaste auf eine Datenlinkdatei, und wählen Sie **Eigenschaften** aus, um die Datei zu bearbeiten.

So löschen Sie eine Datenlinkdatei (.udl)

- Klicken Sie im Explorer-Fenster mit der rechten Maustaste auf eine Datenlinkdatei, und wählen Sie **Löschen** aus, um die Datei zu löschen.

So verschieben Sie eine Datenlinkdatei (.udl)

- Kopieren Sie im Explorer-Fenster Datenlinkdateien, und fügen Sie sie in den gewünschten Ordner ein.

Anmerkung Datenlinks können im Dialogfeld **Datenlinkdatei auswählen** auch geordnet werden.

Registerkarte "Provider", Dialogfeld "Datenlinkeigenschaften"

Verwenden Sie die Registerkarte **Provider**, um für den Datentyp, auf den Sie zugreifen möchten, den angemessenen OLE DB-Provider auszuwählen. Nicht für alle Anwendungen kann ein Provider festgelegt oder die aktuelle Auswahl geändert werden; diese Registerkarte wird nur angezeigt, wenn Ihre Anwendung es zulässt, dass die Auswahl des OLE DB-Providers bearbeitet wird.

Optionen der Registerkarte

OLE DB- Providerliste Listet alle OLE DB-Provider auf, die auf der Festplatte gefunden werden.

Weiter Navigiert zur Registerkarte **Verbindung** für den ausgewählten OLE DB-Provider.

Siehe auch

[Arbeiten mit Datenlinkeigenschaften](#)

Registerkarte "Verbindung", Dialogfeld "Datenlinkeigenschaften"

Verwenden Sie die Registerkarte **Verbindung**, um festzulegen, wie unter Verwendung eines OLE DB- Providers, der nicht in den Microsoft Data Access Components enthalten ist, eine Verbindung zu Ihren Daten hergestellt wird.

Optionen der Registerkarte

- 1 Geben Sie die Datenquelle und/oder den Speicherort der Daten ein:

Datenquelle Geben Sie den Namen der Datenquelle ein, auf die Sie zugreifen möchten. Normalerweise ist dies der Name eines Servers.

Speicherort Geben Sie den Speicherort der Datenquelle ein, auf die Sie zugreifen möchten. Normalerweise ist dies der Name einer Datenbank.

- 2 Geben Sie Informationen zur Anmeldung beim Server ein:

Windows NT-integrierte Sicherheit verwenden Wählen Sie diese Option aus, um zur Identifizierung Ihrer Person einen Authentifizierungsdienst zu verwenden.

Um diese Funktion zu verwenden, muss Ihr OLE DB-Provider einen Authentifizierungsdienst unterstützen, und Sie müssen Berechtigungen für die Datenquelle zur Verwendung des Authentifizierungsdienstes haben.

Spezifischen Benutzernamen und Kennwort verwenden Klicken Sie auf diese Option, um einen bereitgestellten Benutzernamen und ein Kennwort zu verwenden, um Ihre Informationen zur Anmeldung bei der Datenquelle zu authentifizieren.

Benutzername Geben als Authentifizierung Ihre Benutzer-ID ein, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden.

Kennwort Geben Sie als Authentifizierung Ihr Kennwort ein, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden..

Kein Kennwort Ermöglicht dem festgelegten Provider, in der Verbindungszeichenfolge kein Kennwort zurückzugeben.

Speichern des Kennworts zulassen lässt zu, das Kennwort mit der Verbindungszeichenfolge zu speichern. Ob das Kennwort in die Verbindungszeichenfolge integriert wird, hängt von den Funktionen der aufrufenden Anwendung ab.

Anmerkung Beim Speichern wird das Kennwort zurückgegeben und unverborgten und unverschlüsselt gespeichert.

- 3 Geben Sie den zu verwendenden Anfangskatalog ein:

Geben Sie die Datenbank ein, auf die Sie zugreifen möchten.

Verbindung testen Klicken Sie auf diese Option, um zu versuchen, eine Verbindung zur angegebenen Datenquelle herzustellen.

Wenn die Verbindung fehlschlägt, sollten Sie prüfen, ob die Einstellungen richtig sind. Zum Beispiel könnten Buchstabierfehler oder eine falsche Groß-/Kleinschreibung die Ursache für eine fehlgeschlagene Verbindung sein.

Siehe auch

[Arbeiten mit Datenlinkeigenschaften](#)

[Registerkarte **Verbindung** \(SQL Server\)](#)

[Registerkarte **Verbindung** \(Jet\)](#)

[Registerkarte **Verbindung** \(Oracle\)](#)

[Registerkarte **Verbindung** \(ODBC\)](#)

Registerkarte "Verbindung" (SQL Server), Dialogfeld "Datenlinkeigenschaften"

Verwenden Sie die Registerkarte **Verbindung**, um festzulegen, wie eine Verbindung zu Daten in Microsoft SQL Server hergestellt wird.

Optionen der Registerkarte

- 1 Wählen Sie einen Servernamen aus, oder geben Sie einen ein:

Geben Sie den Server ein, auf dem sich die Datenbank befindet, auf die Sie zugreifen möchten.

- 2 Geben Sie Informationen zur Anmeldung beim Server ein:

Windows NT-integrierte Sicherheit verwenden Wählen Sie diese Option aus, um zur Identifizierung Ihrer Person einen Authentifizierungsdienst zu verwenden.

Um diese Funktion zu verwenden, muss Ihr OLE DB-Provider einen Authentifizierungsdienst unterstützen, und Sie müssen Berechtigungen für die Datenquelle zur Verwendung des Authentifizierungsdienstes haben.

Spezifischen Benutzernamen und Kennwort verwenden Klicken Sie auf diese Option, um einen bereitgestellten Benutzernamen und ein Kennwort zu verwenden, um Ihre Informationen zur Anmeldung bei der Datenquelle zu authentifizieren.

Benutzername Geben als Authentifizierung Ihre Benutzer-ID ein, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden.

Kennwort Geben Sie als Authentifizierung Ihr Kennwort ein, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden..

Kein Kennwort Ermöglicht dem festgelegten Provider, in der Verbindungszeichenfolge kein Kennwort zurückzugeben.

Speichern des Kennworts zulassen lässt zu, das Kennwort mit der Verbindungszeichenfolge zu speichern. Ob das Kennwort in die Verbindungszeichenfolge integriert wird, hängt von den Funktionen der aufrufenden Anwendung ab.

Anmerkung Beim Speichern wird das Kennwort zurückgegeben und unverborgt und unverschlüsselt gespeichert.

- 3 Wählen Sie die Datenbank auf dem Server aus:

Geben Sie die Datenbank ein, auf die Sie zugreifen möchten.

- oder -

Fügen Sie eine SQL-Datenbankdatei als Datenbanknamen an:

Geben Sie den Datenbanknamen ein, der für die angefügte SQL-Datenbankdatei verwendet werden soll.

Anmerkung Diese Funktion ist nur in SQL Server 7.0 verfügbar.

Dateinamen verwenden:

Geben Sie den Namen der Einzeldatei-Datenbankdatei ein. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um nach der Datei zu suchen.

Verbindung testen Klicken Sie auf diese Option, um zu versuchen, eine Verbindung zur angegebenen Datenquelle herzustellen.

Wenn die Verbindung fehlschlägt, sollten Sie prüfen, ob die Einstellungen richtig sind. Zum Beispiel könnten Buchstabierfehler oder eine falsche Groß-/Kleinschreibung die Ursache für eine fehlgeschlagene Verbindung sein.

Siehe auch

[Arbeiten mit Datenlinkeigenschaften](#)

Registerkarte "Verbindung" (Jet), Dialogfeld "Datenlinkeigenschaften"

Verwenden Sie die Registerkarte **Verbindung**, um festzulegen, wie eine Verbindung zu Daten in Microsoft Access hergestellt wird.

Optionen der Registerkarte

- 1 Geben Sie den Datenbanknamen ein, oder wählen Sie einen aus:

Geben Sie den Dateinamen (.mdb) der Microsoft Access-Datenbank ein, auf die Sie zugreifen möchten. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um nach der Datei zu suchen.

- 2 Geben Sie Informationen zur Anmeldung beim Server ein:

Benutzername Geben als Authentifizierung Ihre Benutzer-ID ein, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden.

Kennwort Geben Sie als Authentifizierung Ihr Kennwort ein, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden.

Kein Kennwort Ermöglicht dem festgelegten Provider, in der Verbindungszeichenfolge kein Kennwort zurückzugeben.

Speichern des Kennworts zulassen lässt zu, das Kennwort mit der Verbindungszeichenfolge zu speichern. Ob das Kennwort in die Verbindungszeichenfolge integriert wird, hängt von den Funktionen der aufrufenden Anwendung ab.

Anmerkung Beim Speichern wird das Kennwort zurückgegeben und unverborgен und unverschlüsselt gespeichert.

Verbindung testen Klicken Sie auf diese Option, um zu versuchen, eine Verbindung zur angegebenen Datenquelle herzustellen.

Wenn die Verbindung fehlschlägt, sollten Sie prüfen, ob die Einstellungen richtig sind. Zum Beispiel könnten Buchstabierfehler oder eine falsche Groß-/Kleinschreibung die Ursache für eine fehlgeschlagene Verbindung sein.

Siehe auch

[Arbeiten mit Datenlinkeigenschaften](#)

Registerkarte "Verbindung" (Oracle), Dialogfeld "Datenlinkeigenschaften"

Verwenden Sie die Registerkarte **Verbindung**, um festzulegen, wie eine Verbindung zu ODBC-Daten hergestellt wird.

Optionen der Registerkarte

- 1 Geben Sie einen Servernamen ein:

Geben Sie den Server ein, auf dem sich die Datenbank befindet, auf die Sie zugreifen möchten.

- 2 Geben Sie Informationen zur Anmeldung beim Server ein:

Benutzername Geben als Authentifizierung Ihre Benutzer-ID ein, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden.

Kennwort Geben Sie als Authentifizierung Ihr Kennwort ein, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden..

Kein Kennwort Ermöglicht dem festgelegten Provider, in der Verbindungszeichenfolge kein Kennwort zurückzugeben.

Speichern des Kennworts zulassen lässt zu, das Kennwort mit der Verbindungszeichenfolge zu speichern. Ob das Kennwort in die Verbindungszeichenfolge integriert wird, hängt von den Funktionen der aufrufenden Anwendung ab.

Anmerkung Beim Speichern wird das Kennwort zurückgegeben und unverborgen und unverschlüsselt gespeichert.

Verbindung testen Klicken Sie auf diese Option, um zu versuchen, eine Verbindung zur angegebenen Datenquelle herzustellen.

Wenn die Verbindung fehlschlägt, sollten Sie prüfen, ob die Einstellungen richtig sind. Zum Beispiel könnten Buchstabierfehler oder eine falsche Groß-/Kleinschreibung die Ursache für eine fehlgeschlagene Verbindung sein.

Siehe auch

[Arbeiten mit Datenlinkeigenschaften](#)

Registerkarte "Verbindung" (ODBC), Dialogfeld "Datenlinkeigenschaften"

Verwenden Sie die Registerkarte **Verbindung**, um festzulegen, wie eine Verbindung zu ODBC-Daten hergestellt wird.

Optionen der Registerkarte

1 Geben Sie eine Datenquelle an:

Datenquellennamen verwenden Wählen Sie den Namen der ODBC-Datenquelle (DSN) aus, auf die Sie zugreifen möchten, oder geben Sie ihn ein.

Verbindungszeichenfolge verwenden Ermöglicht die Eingabe oder Erstellung einer ODBC-Verbindungszeichenfolge, anstatt eine vorhandene DSN zu verwenden.

Verbindungszeichenfolge Geben Sie eine ODBC-Verbindungszeichenfolge ein.

Erstellen Öffnet das ODBC-Dialogfeld **Datenquelle auswählen**. Wenn Sie eine Datenquelle ausgewählt haben, wird die Verbindungszeichenfolge in dieser Datenquelle zurückgegeben und in das Bearbeitungssteuerelement dieser Verbindungszeichenfolge gesetzt.

Wenn Sie eine **Datei-DSN** auswählen, hat die resultierende ODBC-Verbindungszeichenfolge *keine DSN*. Die ODBC-Verbindungszeichenfolge wird in der Datenlinkdatei (.udl) gespeichert und ist nicht auf den ausgewählten Datei-DNS angewiesen.

Wenn Sie eine **Computer-DSN** auswählen, ist die resultierende ODBC-Verbindungszeichenfolge *DSN-basiert*. Die ODBC-Verbindungszeichenfolge verweist auf die ausgewählte Computer-DSN. Wenn ein Benutzer auf einem anderen System versucht, auf die Datenlinkdatei (.udl) zuzugreifen, muss der Benutzer auch die Computer-DSN installiert haben.

2 Geben Sie Informationen zur Anmeldung beim Server ein:

Benutzername Geben als Authentifizierung Ihre Benutzer-ID ein, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden.

Kennwort Geben Sie als Authentifizierung Ihr Kennwort ein, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden..

Kein Kennwort Ermöglicht dem festgelegten Provider, in der Verbindungszeichenfolge kein Kennwort zurückzugeben.

Speichern des Kennworts zulassen lässt zu, das Kennwort mit der Verbindungszeichenfolge zu speichern. Ob das Kennwort in die Verbindungszeichenfolge integriert wird, hängt von den Funktionen der aufrufenden Anwendung ab.

Anmerkung Beim Speichern wird das Kennwort zurückgegeben und unverborgen und unverschlüsselt gespeichert.

Verbindung testen Klicken Sie auf diese Option, um zu versuchen, eine Verbindung zur angegebenen Datenquelle herzustellen.

Wenn die Verbindung fehlschlägt, sollten Sie prüfen, ob die Einstellungen richtig sind. Zum Beispiel könnten Buchstabierfehler oder eine falsche Groß-/Kleinschreibung die Ursache für eine fehlgeschlagene Verbindung sein.

Siehe auch

[Arbeiten mit Datenlinkeigenschaften](#)

Registerkarte "Erweitert", Dialogfeld "Datenlinkeigenschaften"

Verwenden Sie die Registerkarte **Erweitert**, um andere Initialisierungseigenschaften für Ihre Daten anzuzeigen und festzulegen.

Anmerkung Weitere Informationen über erweiterte Initialisierungseigenschaften finden Sie in der mit Ihrem OLE DB-Provider mitgelieferten Dokumentation.

Optionen der Registerkarte

Ebene für Identitätswechsel Die Ebene des Identitätswechsels, die der Server beim Durchführen eines Identitätswechsels des Clients verwenden darf. Diese Eigenschaft gilt nur für Netzwerkverbindungen, die keine Remote Procedure Call (RPC)-Verbindungen sind; diese Identitätswechselebenen sind ähnlich zu denen, die durch RPC bereitgestellt werden. Die Werte dieser Eigenschaft korrespondieren direkt mit den Ebenen für Identitätswechsel, die für authentifizierte RPC-Verbindungen festgelegt werden können, können jedoch auf andere als authentifizierte RPC-Verbindungen angewandt werden. Wählen Sie eine der folgenden Ebenen aus:

- **Unbekannt** Der Client ist dem Server unbekannt. Der Servervorgang kann keine Identifizierungsinformationen über den Client erhalten und keinen Identitätswechsel des Clients durchführen.
- **Identifizierung** Der Server kann die Identität des Clients nicht erhalten. Der Server kann einen Identitätswechsel des Clients zur ACL-Prüfung durchführen, jedoch nicht auf Systemobjekte als Client zugreifen.
- **Identität annehmen** Der Servervorgang kann einen Identitätswechsel des Client-Sicherheitskontextes durchführen, während er als Client handelt. Diese Informationen werden beim Herstellen einer Verbindung und nicht bei jedem Aufruf erhalten.
- **Delegierung** Der Vorgang kann einen Identitätswechsel des Client-Sicherheitskontextes durchführen, während er als Client handelt. Der Servervorgang kann auch ausgehende Rufe zu anderen Servern vornehmen, während er als Client handelt.

Schutzebene Die Schutzebene für die Daten, die zwischen dem Client und Server ausgetauscht werden. Diese Eigenschaft gilt nur für Netzwerkverbindungen, die keine Remote Procedure Call (RPC)-Verbindungen sind; diese Schutzebenen sind ähnlich zu denen, die durch RPC bereitgestellt werden. Die Werte dieser Eigenschaft korrespondieren direkt mit den Ebenen an Schutz, die für authentifizierte RPC-Verbindungen festgelegt werden können, können jedoch auf andere als authentifizierte RPC-Verbindungen angewandt werden. Wählen Sie eine der folgenden Ebenen aus:

- **Kein(e)** Führt keine Authentifizierung auf Daten aus, die an den Server gesendet wurden.
- **Verbinden** Führt nur eine Authentifizierung aus, wenn der Client die Verbindung mit dem Server herstellt.
- **Aufruf** Authentifiziert die Quelle der Daten am Anfang jeder Anforderung vom Client an den Server.
- **Pkt** Authentifiziert, dass alle Daten vom Client erhalten wurden.
- **Pkt-Integrität** Authentifiziert, dass alle Daten vom Client erhalten und nicht während der Übertragung geändert wurden.
- **Pkt-Geheimhaltung** Authentifiziert, dass alle Daten vom Client erhalten und nicht während der Übertragung geändert wurden, und hält die Daten durch Verschlüsselung geheim.

Verbindungstimeout Legt die Zeit (in Sekunden) fest, die der OLE DB-Provider wartet, bis die Initialisierung abgeschlossen ist. Wenn die für die Initialisierung zugelassene Zeit abgelaufen ist, wird ein Fehler zurückgegeben und die Verbindung wird nicht hergestellt.

Zugriffsberechtigungen Legt die Zugriffsberechtigungen fest. Wählen Sie eine oder mehrere der folgenden Berechtigungen aus:

- **Read** Nur-Lesen.
- **ReadWrite** Lesen und schreiben..
- **Share Deny None** Weder Lesen- noch Schreiben-Zugriff kann anderen verwehrt werden..
- **Share Deny Read** Hindert andere am Öffnen im Lesen-Modus..
- **Share Deny Write** Hindert andere am Öffnen im Schreiben-Modus..
- **Share Exclusive** Hindert andere am Öffnen im Lesen/Schreiben-Modus.
- **Write** Nur-Schreiben.

Siehe auch

Arbeiten mit Datenlinkeigenschaften

Registerkarte "Alle", Dialogfeld "Datenlinkeigenschaften"

Verwenden Sie die Registerkarte **Alle**, um alle OLE DB-Initialisierungseigenschaften, die für Ihren OLE DB-Provider verfügbar sind, anzuzeigen und zu bearbeiten. Die Eigenschaften sind, abhängig von dem verwendeten OLE DB-Provider, verschieden.

Optionen der Registerkarte

Liste der Initialisierungseigenschaften Listet alle Eigenschaften und deren derzeit festgelegten Werte auf..

Anmerkung Weitere Informationen zu den Initialisierungseigenschaften in der Liste erhalten Sie in der mit Ihrem OLE DB-Provider mitgelieferten Dokumentation..

Wert bearbeiten Öffnet für die derzeit ausgewählte Eigenschaft das Dialogfeld **Eigenschaftswert bearbeiten**.

Tip Doppelklicken Sie auf die Eigenschaft, die Sie ändern möchten, um das Dialogfeld **Eigenschaftswert bearbeiten** zu öffnen.

Siehe auch

Arbeiten mit Datenlinkeigenschaften

Dialogfeld "Eigenschaftswert bearbeiten"

Verwenden Sie das Dialogfeld **Eigenschaftswert bearbeiten**, um die OLE DB-Initialisierungseigenschaft zu bearbeiten, die derzeit in der Registerkarte **Alle** ausgewählt ist. Die Eigenschaften sind, abhängig von dem verwendeten OLE DB-Provider, verschieden.

Anmerkung Weitere Informationen über erweiterte Provider-spezifische Eigenschaften finden Sie in der mit Ihrem OLE DB-Provider mitgelieferten Dokumentation.

Dialogfeldoptionen

Eigenschaftsbeschreibung Zeigt die Beschreibung der ausgewählten Eigenschaft an.

Eigenschaftswert Wählen Sie einen gültigen Wert aus, oder geben Sie einen ein.

Wert zurücksetzen Setzt den Wert der ausgewählten Eigenschaft auf den OLE DB-Provider-Standardwert zurück.

Siehe auch

[Arbeiten mit Datenlinkeigenschaften](#)

[Registerkarte **Alle**, Dialogfeld **Datenlinkeigenschaften**](#)

Dialogfeld "Datenlinkdatei auswählen"

Verwenden Sie das Dialogfeld **Datenlinkdatei** auswählen, um eine vorhandene Datenlinkdatei (.udl) auszuwählen oder eine neue zu erstellen..

Verwenden Sie das Explorer-Fenster, um eine vorhandene Datenlinkdatei (.udl) zu bearbeiten, löschen oder zu verschieben oder eine neue zu erstellen.

Dialogfeldoptionen

Suchen in Ermöglicht, durch alle Laufwerke und Ordner auf Ihrem System zu navigieren.

Übergeordneter Ordner Zum Navigieren zu einem Ordner, auf den Sie während der aktuellen Sitzung zuletzt zugegriffen haben..

Neuen Ordner erstellen Klicken Sie auf diese Option, um im aktuellen Ordner einen neuen Ordner zu erstellen.

Dateiliste Zeigt die Dateien und Ordner auf dem Laufwerk oder in dem Ordner an, das/der im Feld **Suchen in** markiert ist.

List Klicken Sie auf diese Option, um die Dateinamen in der Liste als große Symbole anzuzeigen.

Details Klicken Sie auf diese Option, um zusätzliche Informationen zu den Dokumenten in der Dateiliste anzuzeigen, z.B. Dateigröße und Datum der letzten Speicherung.

Dateiname Geben Sie den Namen der Datei ein, die Sie öffnen möchten, oder geben Sie einen Laufwerksbuchstaben ein, z.B. **C:** , um zu einem Laufwerk zu navigieren..

Dateityp Listet die Dateitypen auf, die angezeigt werden sollen. Diese Option ist hilfreich, um die Liste der Dateien zu begrenzen und nur die gewünschten Dateien anzuzeigen.

Öffnen Klicken Sie auf diese Option, um die markierte Datei zu öffnen. Diese Option kann nur auf das Dialogfeld **Datenlinkdatei auswählen** angewandt werden.

Siehe auch

[Ordnen von Datenlinks](#)

